

Beeskows Kino feiert Sechzigsten

Ein Heimatfilm flimmerte als erster Streifen 1933 über die Leinwand

Beeskow (ima) Das Beeskower Kino wird am nächsten Sonntag sechzig Jahre alt. Wenn Mensch (weiblich) in Rente geht, ist für das Kino noch lange nicht Ende der Spielzeit.

Mit einer Jubiläumswoche soll der feierliche Anlaß gebührend vorbereitet werden. Ab 25. November sieht das Kinoprogramm etwas anders aus als sonst. Neben neuen Streifen, wie „Erbarmungslos“ mit Clint Eastwood, der in diesem Film vor und hinter der Kamera stand, wird es auch einen Evergreen zu sehen geben.

Gespielt wird der Film „Das fliegende Klassenzimmer“ gedreht nach einer Geschichte von Erich Kästner. Dabei geht es um einen Streit zwi-

schen Schülern zweier Schulen, bei dem unter anderem ein Fußball mit Autogrammen von Nationalspielern gestohlen wurde. Auf Zelluliod gebannt wurde die Komödie in den 50er Jahren. Joachim Fuchsberger spielt darin eine Hauptrolle.

Am eigentlichen Geburtstag selbst, wird es dann jenen Film zu sehen geben, der zur Eröffnung des Filmlichtspieltheaters 1933 lief. Es ist ein Heimatfilm mit dem schönen Titel: „Grün ist die Heide.“ Der Direktor des Deutschen Institutes für Filmkunde Frankfurt/Main hat sich für diesen Tag angesagt. Er wird einen „Blick zurück“ werfen auf „sechzig Jahre Filmgeschichte - Zeitgeschichte“, wie das

Thema der Matinee heißt. Die Gäste sind zum Geburtstag im Look der 30er eingeladen -, wer Kostüm und Lust hat. Organisiert werden die Veranstaltungen von den Kinobesitzern, der Familie Kleinert, und dem Filmclub des Kunstkreises.

Der Kunstkreis brachte und bringt außerdem im Hinblick auf den Geburtstag des Kinos Filme Andrej Tarkowskijs auf die Leinwand. Der letzte und eines der bekanntesten Werke Tarkowskijs läuft am Dienstagabend um 19.00 Uhr in den Kammerlichtspielen. Es ist „Stalker“, eine utopische Geschichte von einer Expedition in ein streng abgeschirmtes verbotenes Gebiet.